Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 55 (1965)

Rubrik: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde : Jahresbericht 1964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Jahresbericht 1964

A. Allgemeiner Bericht

Vorstand und Mitgliedschaft

Der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft hat erfreulicherweise etwas zugenommen und betrug auf Jahresende 964; dazu kommen noch 60 Abonnenten des Archivs, bei denen es sich fast ausschliesslich um juristische Personen, Bibliotheken oder Institute des Auslands handelt.

Der Vorstand vereinigte sich dreimal im Laufe des Jahres; an der Sitzung, die in Verbindung mit der Jahresversammlung stattfand, nahm auch eine stattliche Zahl von Mitgliedern des Ausschusses und von Abteilungsleitern teil. In diesen Sitzungen konnten die vorliegenden Geschäfte besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden. Einzelne Fragen, die keinen Aufschub erduldeten, wurden auf dem Zirkularwege erledigt.

Im Vorstand selber trat eine Änderung ein, indem Herr Dr. R. Vischer, unser hochverdienter Kassier, sich gezwungen sah, die Sorge um unsere Finanzen auf andere Schultern abzuladen. Die Gesellschaft ist Herrn Dr. Vischer zu grossem Dank verpflichtet, dass er sich seinerzeit, trotz grosser Beanspruchung im eigenen Geschäft, bereit fand, unsere Kasse nach dem Tod von Herrn Sarasin für eine Reihe von Jahren zu betreuen. Wir danken auch unserm Vorstandsmitglied, Herrn Dr. N. Zahn, für seine Bereitschaft, unsere Rechnung zu führen.

Unser an Jahren der Mitgliedschaft ältestes Gesellschaftsglied, Herr Prof. Dr. H. G. Wackernagel, erhielt den Wissenschaftspreis der Stadt Basel. Den drei Herren A. Büchli, Dr. P. Scheuermeier und Dr. A. Schorta, die alle der volkskundlichen Arbeit sehr nahe stehen, wurde von der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern die Würde eines Doktors ehrenhalber verliehen (s. Korrespondenzblatt 55 [1965] 15–21). Wir beglückwünschen die Geehrten aufs herzlichste und hoffen, sie auch fürderhin zu den aktiven Volkskundlern zählen zu dürfen.

Publikationen

Schweizerisches Archiv für Volkskunde. 4 Nummern (2 Doppelhefte).

Schweizer Volkskunde (Korrespondenzblatt). 6 Nummern (2 Doppelhefte).

Folklore Suisse (Bulletin). – Neue Schwierigkeiten haben uns noch nicht erlaubt, den Rückstand in der Publikation aufzuholen. Ein ganzer Jahrgang ist in Bearbeitung und wird im Frühjahr erscheinen. Wir hoffen auch, etwas von unserm Rückstand im kommenden Jahr aufholen zu können. Wir danken unsern Abonnenten für die Geduld und bitten sie auch weiterhin um Nachsicht.

Atlas der schweizerischen Volkskunde. Die Lieferung 6 des II. Teils (die 12. Lieferung des ganzen Werkes) wurde ausgedruckt und noch vor Jahresende ausgeliefert.

Schriften:

Melchior Sooder, Habkern, Tal und Leute, Sagen, Überlieferungen und Brauchtum (Band 10 der Reihe «Volkstum der Schweiz»).

Iso Müller, Die churrätische Wallfahrt im Mittelalter (Band 43 der Schriftenreihe der Gesellschaft).

Paul Hugger, Werdenberg, Land im Umbruch (Band 44 der Schriftenreihe der Gesellschaft).

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung war der Erinnerung an Ed. Hoffmann-Krayer gewidmet, dessen 100. Geburtstag auf das Jahr 1964 gefallen wäre. Die Tagung wurde eröffnet mit einem Festakt, bei dem Herr Prof. H. Rupp den Germanisten Hoffmann-Krayer zeichnete und Herr Prof. H. Trümpy das Bild des Volkskundlers vor der Versammlung erstehen liess. Das Ganze brachte eine abgerundete Darstellung des Gründers unserer Gesellschaft und des Schöpfers des Volkskundemuseums und erinnerte die jüngern Mitglieder der Gesellschaft an die äusserst verdienstvolle Tätigkeit dieses Vorkämpfers für unsere Studienrichtung in der Schweiz. Eine Ausstellung von Dokumenten verschiedenster Art aus dem Leben Hoffmann-Krayers vervollständigte das Bild.

Nach einem kurzen Imbiss, offeriert von der Basler Regierung, trafen sich die Teilnehmer zum Unterhaltungsabend, der Nichtbasler in die Künste und Geheimnisse des Trommelns einführte.

Den Schluss der Tagung bildete die sonntägliche Fahrt in den Schwarzwald, wo unsere Gesellschaft an der alljährlichen Hebelfeier im Wiesental teilnahm. Das Miterleben dieser schlichten Feier war für uns Schweizer besonders freudvoll, da in diesem Jahre unser Dialektdichter A. Bächtold geehrt wurde.

Die Jahresversammlung genehmigte Bericht und Rechnung für das Jahr 1963 und ehrte in den Herren Prof. Dr. W. Altwegg und Prof. Dr. A. Bühler zwei langjährige Mitglieder, die auf verschiedene Weise sich um unsere Gesellschaft besonders verdient gemacht hatten, durch die Ehrenmitgliedschaft.

B. Bericht über die einzelnen Abteilungen

(1–5 erstattet von den betreffenden Leitern)

1. Institut und Bibliothek

(Leiter Dr. W. Escher;
Sekretärin Fräulein E. Havrlik; Bibliothekarin Fräulein E. Liebl, Basel)

a) Bauliches, Mobiliar: Für die Bibliothek konnte dank dem Entgegenkommen des Erziehungs- und des Baudepartementes von Basel-Stadt eine Compactus-Anlage in Betrieb genommen werden. Sie ermöglicht uns, einen grossen Teil unserer Bibliothek (Einzelwerke) übersichtlich und raumsparend aufzustellen.

b) Bibliothek und Sammlungen: Unsere Bibliothek verzeichnet einen durch Kauf, Geschenke, Tausch erworbenen Zuwachs von 374 Einheiten. Neu im Tausch erhalten wir folgende Zeitschriften: Lětopis (sorbische Volkskunde); Der Museumsfreund (Stuttgart); Publikationen zu wissenschaftlichen Filmen (Göttingen); Narodno stvaralaštvo istre (istrische Volkskunde); Revista de etnografia (portugiesische Volkskunde); Zeszyty etnograficzne muzeum kultury i sztuki ludowej (polnische Volkskunde).

Auch in diesem Jahr schulden wir Frau E. Grossmann-Häfliger vielen Dank für das Sichten und Ordnen der Trachtenbilder aus dem Nachlass von Frau Julie Heierli.

Die Bildersammlung hat mit 326 Photographien einen wertvollen und grossen Zuwachs erhalten. Sie wurden zum Grossteil von Dr. P. Hugger in Verbindung mit seiner Arbeit über Werdenberg aufgenommen. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir jederzeit gerne volkskundliche Bilddokumente (ältere und neuere Photographien) entgegennehmen.

Anlässlich der Jahresversammlung haben wir aus Briefen, Bildern usf. eine kleine Übersicht über das Leben und Wirken von Professor E. Hoffmann-Krayer zusammengestellt. Herr E. Hoffmann-Feer überliess uns in weitherziger Art und Weise verschieden-

artigste Dokumente, die unsere eigenen Bestände aus dem Gesellschaftsarchiv wertvoll ergänzten. Diese eindrückliche, vielfältige Schau wurde dank freundlichem Entgegenkommen im Schweizerischen Museum für Volkskunde den Besuchern der Tagung zugänglich gemacht.

c) Ausleihe, Korrespondenz, Besucher: Aus der Bibliothek wurden 655 Bücher und Broschüren ausgeliehen, dazu handschriftliche Materialien, Photos und Dias. Unsere Korrespondenz spiegelt sich in den folgenden Zahlen: Eingang 1126 Briefe, 1158 Drucksachen; Ausgang 1624 Briefe und 188 Drucksachen. Im Institut verzeichneten wir 1356 Besucher.

d) Anfragen: Wie in früheren Jahren wurde unsere Hilfe für mancherlei Fragen aus den verschiedensten Gebieten der Volkskunde beansprucht.

e) Donatoren: Den nachgenannten Gebern, Privaten und Institutionen, sind wir zu grossem Dank für Bücher und Broschüren verpflichtet: Prof. Dr. W. Baumgartner, Dr. Th. Bühler, G. Duthaler, Dr. W. Escher, Frl. E. Havrlik, E. Hoffmann-Feer, Dr. P. Hugger, F. K. Mathys, Prof. Dr. F. Meier, Prof. Dr. K. Meuli, Museum für Völkerkunde und Schweiz. Museum für Volkskunde, Dr. H. P. Schanzlin, Schweiz. Turn- und Sportmuseum, M. Staehelin, Prof. Dr. H. Trümpy, Dr. R. Wildhaber, alle in Basel; Albert Edelmann-Stiftung, Ebnat-Kappel; Dr. W. Egloff, St. Gallen; Eidg. Volkswirtschaftsdepartement (Abt. Landwirtschaft), Bern; Exposition nationale suisse; P. Guggenbühl, Zürich; Frau M. Hegi, Zürich; Pater Ansfrid Hinder, Wil; Ludwig Uhland-Institut für Volkskunde, Tübingen; Prof. Dr. A. Marinus, Woluwe-St-Lambert; A. Müller, Lichtensteig; Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich; Prof. Dr. St. Sonderegger, Männedorf; Staatsarchiv Graubünden, Chur; Dr. H. Strobach, Berlin; Zentralbibliothek Zürich; Prof. Dr. P. Zinsli, Bern.

Für handschriftliches Material: Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter, Basel; Frau S. M. Feurich, Münchenstein.

2. Volksliedarchiv (Leiter M. Staehelin; Archivarin Frl. E. Liebl, Basel)

a) Leider erst Mitte Dezember 1963 erhielt der Leiter des Archivs den Auftrag, Volkslied-Aufnahmen zur Schallplattenprägung für die Expo bereitzustellen. Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und der Mangel an eigenen, für ein weiteres Publikum geeigneten Archivaufnahmen zwang den Archivleiter dazu, andere Institutionen um ihre Unterstützung anzugehen; dank der liebenswürdigen Mithilfe der Radio-Studios Bern und Zürich konnte eine Anzahl geeigneter Volksliedaufnahmen beschafft und die zeitraubende und unter den gegebenen Umständen undankbare Aufgabe überhaupt bewältigt werden. Das Volksliedarchiv besorgte die Vorbereitung der Schallplatten Nr. 17–19 (deutschschweizerische Dialekt-Volkslieder), erschienen in der Serie der Expo-Mundart-Schallplatten (vgl. Schweizer Volkskunde 54 [1964] 50ff.).

b) Die Katalogisierungsarbeiten wurden fortgesetzt. – Es wurde eine Reihe von Anfragen beantwortet. – Das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg i. Br. übernahm weiterhin Eingänge unseres Archivs zur Abschrift.

c) Das Archiv konnte einen Grammokoffer «Philips» und, dank einer grosszügigen Zuwendung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, ein Tonbandgerät «Revox» anschaffen. Ohne dieses Gerät wäre die Vorbereitung der unter a) genannten Expo-Schallplatten nicht möglich gewesen.

d) Da im Jahr 1965 die im Archiv vorhandenen alten Edison-Walzen-Aufnahmen auf Tonband überspielt werden sollen, wurde, in Zusammenarbeit mit Dr. R. Flury von Radio Basel, eine Methode gesucht und gefunden, wie eine solche Übertragung technisch am besten durchzuführen sei.

e) Das Volksliedarchiv dankt allen Mitarbeitern, allen Privatleuten und Institutionen, die seine Bestrebungen freundlich unterstützt haben.

3. Atlas der schweizerischen Volkskunde

(Arbeitsausschuss Dr. W. Escher und Frl. E. Liebl, Basel)

Im Berichtsjahr wurde die 6. Lieferung des II. Teiles publiziert und den Abonnenten zugestellt. Sie umfasst die letzten Fragen zu Bräuchen im Lebenslauf (Fragen 118, 119) und Fragen über Scherz und Aberglauben in Redensarten (Fragen 120–125).

Neben der Bearbeitung der Lieferung I, 7, die u.a. Probleme der rechtlichen Volkskunde darstellt, wurde mit der Lieferung II, 7 ein neues Sachgebiet der Volkskunde in Angriff genommen: die kartographische Verbreitung volkstümlicher Erzählstoffe.

Einer freundlichen Einladung der Arbeitsstelle des ADV in Bonn folgend, nahm der Arbeitsausschuss vom 28. bis 30. April 1964 an der vierten Tagung über Fragen des Atlas der deutschen Volkskunde teil. In einem Kurzreferat wurde der gegenwärtige Stand des ASV aufgezeigt.

4. Bauernhausforschung (Leiter Dr. M. Gschwend; Assistent E. Weiss, Basel)

Im Jahre 1964 konnten die Bestandesaufnahmen in den Kantonen Appenzell AR und Wallis weitergeführt, in den Kantonen Aargau, Zürich und Zug neu aufgenommen werden. Obwohl im Kanton Zürich bereits früher eine Bestandesaufnahme durchgeführt worden war, drängte sich eine Ergänzung der damaligen Arbeiten auf.

Dank dem Entgegenkommen der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde konnte eine grosse Negativsammlung in Leicaformat (ca. 35 000 Negative) aus dem Nachlass von Architekt Th. von Lerber günstig erworben werden. Auf diese Weise wird es möglich, ein sehr reiches photographisches Material aus dem Kanton Bern in die vorgesehenen Bestandesaufnahmen einzubauen.

Die Drucklegung des ersten Bandes der Publikationsreihe «Die Bauernhäuser der Schweiz», umfassend den ersten Teil, die Wohnbauten des Kantons Graubünden, schritt rüstig vorwärts. Bis Ende Jahr konnte der gesamte Umbruch des Werkes abgeschlossen werden, so dass im neuen Jahr mit dem Ausdrucken begonnen werden kann.

Die Verhandlungen der Studienkommission zur Schaffung eines Freilichtmuseums führten zum Abschluss der Vorberatungen und zum Antrag an die Bundesbehörden, es sei ein gesamtschweizerisches Freilichtmuseum auf dem Ballenberg bei Brienz zu errichten.

5. Filmaufnahmen (Leiter Dr. P. Hugger, Basel)

Im vergangenen Jahr gelang es, die Aufbewahrung der Filme und ihren Ausleih technisch befriedigend zu lösen. Bisher waren Kopien und Originale im Schweizerischen Institut für Volkskunde untergebracht und dort allen klimatischen Nachteilen ausgesetzt, so dass sich in wenigen Jahren grosse Schäden zeigen mussten. Die Firma Eoscop in Basel hat nun alle Filme revidiert und fehlende Kopien gezogen. Sie lagert unsere Originale gratis in speziellen Räumen. Die Kopien aber konnten der Lehrfilmstelle Basel-Stadt anvertraut werden, die den Ausleih besorgt. Die Filme können also dort bezogen werden. Nächstens werden wir ein Gesamtverzeichnis der vorhandenen Streifen publizieren. Ich danke auch an dieser Stelle dem Leiter der Lehrfilmstelle, Herrn Dr. H. Eggenberger.

Die Aufnahmetätigkeit blieb auf das sterbende Handwerk konzentriert. Erfreulicherweise hat sich eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen angebahnt. Wir haben zusammen zwei Projekte verwirklicht, je einen Film über die Hammerschmitte in Sennwald und das Küfern eines Fahreimers in Wildhaus. Wir verdanken dies weitgehend der kulturellen Aufgeschlossenheit des Ressortchefs Heimat und Religion beim Fernsehen, Herrn W. Gyr. Er führte auch bei beiden Filmen die Regie. Ein weiterer Streifen, Fassmachen in Altstätten, wurde von unserer Abteilung mit Fotograf W. Wachter gedreht. Regie führte Prof. W. Egloff. Ich bin weiterhin für jeden Hinweis auf altes sterbendes

Handwerk dankbar. Es sollte hier ja noch viel mehr geleistet werden, da jährlich wertvolle Berufe verschwinden.

Schon im letzten Bericht konnte ich unsere neue Schriftenreihe «Sterbendes Handwerk» anzeigen. Es liegen im Augenblick folgende Titel vor:

Heft 1: Paul Hugger, Ein Messer wird geschmiedet.
Heft 2: Paul Hugger, Ein Rad wird gebaut.
Heft 3: Richard Aebi, In der Hammerschmitte von Sennwald.
Heft 4: Paul Hugger, Beim Holzschuhmacher.
Heft 5: Armin Müller: Ein Fahreimer wird geküfert.

Bis zum Frühjahr 1965 wird ausserdem vorliegen:

Heft 6: Theo Gubser, Bäuerliche Seilerei.

Die Hefte können bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

6. Gebäckmodelsammlung (Leitung Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter, Basel)

Der Katalog unserer Sammlung hat sich im Berichtsjahr nicht vergrössert, wohl ein Zeichen dafür, dass die Sammlung eine grosse Vollständigkeit erreicht hat.

7. Sammlung geschichtlicher Nachrichten zur Volkskunde aus ungedruckten Quellen

Auch diese Abteilung liess ihre Arbeiten ruhen. Der Bearbeiter für das Zürcher Archiv, Herr Dr. Lutz, ist noch auf längere Zeit mit andern Studien beschäftigt. An andern Archiven konnten leider die Arbeiten noch nicht begonnen werden, weil uns geeignete Persönlichkeiten fehlen.

8. Volksmedizin (Leitung Frau Dr. M. Möckli, Erlenbach ZH)

Die Bearbeitung des Zettelmaterials, das von Herrn Prof. Wehrli hinterlassen wurde, erweist sich als äusserst mühsam und zeitraubend. Die Arbeit lohnt sich aber, indem doch eine Fülle von Hinweisen auf heilkundliche Fakten, aber auch auf historische, linguistische und veterinär-medizinische Tatsachen zu Tage tritt. Die Leiterin der Abteilung wird die mühevolle Arbeit weiterführen.

9. Votivsammlung

Die Vorbereitungen für eine spätere Publikation unserer reichen Sammlung gehen weiter.

10. Rechtliche Volkskunde (Leitung Prof. Dr. F. Elsener, Tübingen)

Die Vertreter dieser unserer jüngsten Abteilung trafen sich vorgängig der Jahrestagung in Basel zu einer Aussprache über verschiedene einschlägige Themen, die je durch ein kürzeres Referat eingeleitet wurden. Die Tagung beschloss, diese Aussprachen auch im nächsten Jahr weiterzuführen.

Unsere grösste Sorge bildete immer noch die Beschaffung der notwendigen Finanzen, um die Arbeit unserer Gesellschaft aufrecht zu erhalten. Wohl haben uns verschiedene Betriebe auch im Berichtsjahr ansehnliche Beträge zukommen lassen, die uns in die Lage versetzten, unsere Bibliothek auf dem notwendigen Stand zu erhalten und etwas auszubauen, die uns auch halfen, unsere Publikationen zu verwirklichen. Wir sind all diesen Gebern herzlich dankbar für diese Hilfe. Auch unser Schritt bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, der einen Aufruf zu einem Akt der Solidarität enthielt, hatte einen neuen Er-

folg, indem auch der Kanton Luzern uns mit einer jährlichen Subvention bedacht hat. Weitere Kantone haben uns namhafte Zuwendungen bewilligt für verschiedene Arbeiten, sei es für Publikationen aus ihrem Gebiet oder für Forschungen, die ihre Gemarken betrafen. Unsere Bestrebungen, noch weitere Kantone zu einem regelmässigen Beitrag an unser Werk zu bewegen, werden auch in Zukunft zu fördern sein. Die Wichtigkeit unserer Arbeit, die doch eine tiefere und klarere Erkenntnis echten Schweizertums, ein genaueres Erfassen unserer eigenen Volksart erstrebt, bedarf wohl keiner weitern Begründung in unserer Zeit.

All unsern regelmässigen Subvenienten und Gönnern, Behörden, Stiftungen und Privaten, sprechen wir unsern besten Dank aus. Ohne ihre Hilfe könnte unser Werk nicht bestehen. Wir danken aber auch unsern Helfern und Mitarbeitern, den Abteilungsleitern, den Redaktoren, den Sekretärinnen und Assistenten, die wir leider oft nicht genügend bezahlen können. Einen besondern Dank spreche ich der Geschäftsstelle aus, der dieses Jahr die Rekordzahl des Verkaufs[1] vermehrte Arbeit gebracht hat. Ein Aufruf mag alle unsere Mitglieder daran erinnern, dass unser Verlag für sie noch manches wertvolle Buch zu Geschenkzwecken oder zum eigenen Studium auf Lager hat. Ein letzter Dank geht aber an alle unsere treuen Mitglieder, die immer trotz gewissen Unzulänglichkeiten unserer Organisation, die ja meist auf Nebenbeschäftigung beruht und vielfach in der Freizeit erledigt werden muss, das Ganze im Auge behalten und unserm Werk zum Wohl von Volk und Vaterland ihre Treue bewahren.

W. Egloff, Obmann

Jahresrechnung 1964

Gewinn- und Verlustrechnung

	Soll Fr.	*Haben* Fr.
Archiv	15 568.15	
Atlas	17 017.55	
Bibliothek	6 807.36	
Drucksachen	2 070.65	
Expo	851.35	
Film	4 625.55	
Folklore Suisse	1 490.80	
Fonds für wissenschaftliche Forschung	7 195.54	
Hausforschung	2 268.21	
Aargau	2 473.85	
Appenzell	401.20	
Tessin	16.20	
Wallis	74.65	
Zug	52.—	
Hoffmann-Krayer Stiftung		6 807.36
Jahresversammlung	319.50	
Institut	13 905.08	
Korrespondenzblatt	7 371.80	
Beiträge an Dachverbände	952.33	
Übertrag	83 461.77	6 807.36

[1] Das Buch «Werdenberg» von P. Hugger wurde besonders gut verkauft und trug so zum guten Rechnungsabschluss bei.